

Wernersreuther Bogen



HEIMATVEREIN
WERNERSREUTH

Sitz: Marktbreit

No. 120

September 2023



*Angereist
aus weiter Ferne*

oder aus Aš gekommen gerne,
so trafen sich in Wernersreuth
ein paar arbeitssame Leut.

Am Friedhof gab es viel zu tun,
die Arbeit zuhause musste ruhn,
damit im Herbst zur
Kirchweihzeit
alles ist zum Fest bereit.

Wir feiern die Kirchweih zum 30. Mal,
das ist ja fast schon epochal.
Am Friedhof von Wernersreuth wird es
beginnen.

Dort wollen wir alle uns erinnern,
an Herbert Braun und was er vollbracht.
Er hat es allen vorgemacht!
Die „Heimkehr der Herzen“ ist geschehen,
in Freundschaft wird es weitergehen.

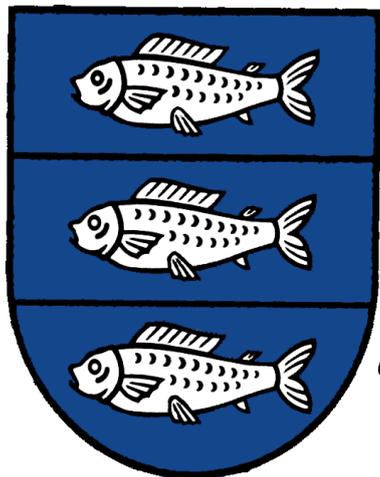
1

Einladung

Zur Kirchweih
am **Samstag, 14. Oktober**
im Kulturzentrum
„La Ritma“ in Asch -
vorher **Einweihung des
Gedenksteines** auf dem
Wernersreuther Friedhof

Pozvání

Rádi bychom Vás uvítali na
posvícení
v **sobotu 14. Října**
v Aše v kulturním domě „La
Ritma“ - **Nejprve:
vysvěcení pamětního
kamene, Hřbitov Verněřov**



*Naše kmotrovské město Aš
si na počest
svého čestného občana města
Prof. Dr. Herberta Brauna
dovoluje odhalit pamětní kámen*



Pozvání

na slavnostní odhalení pamětního kamene

14. října 2023

ve 14.00 hodin

na hřbitově ve Vernéřově /Aš

Program:

1. Přivítání a projev:

starosta města Aše - Mgr. Vítězslav Kokoř

místostarosta města Aše - Mgr. Pavel Matala

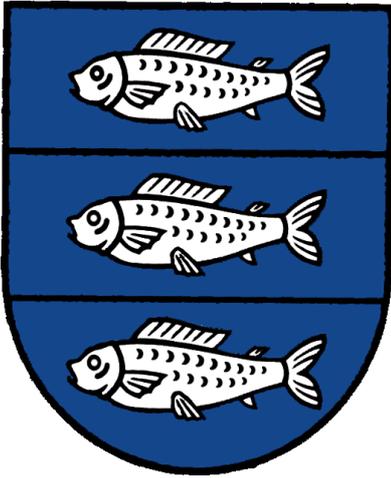
Další projevy

Děkovné projevy

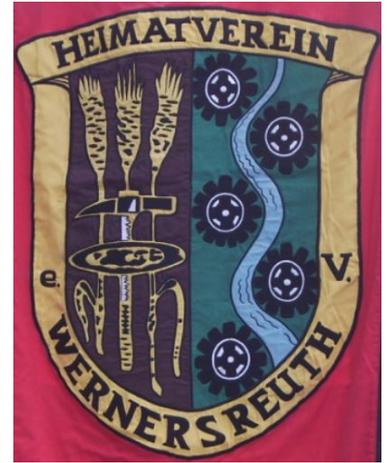
Hudební závěr

Přesný program ještě není definitivní.

-3-



*Unsere Patenstadt Aš
gibt sich die Ehre
ihrem Ehrenbürger
Prof. Dr. Herbert Braun
einen Gedenkstein
zu setzen*



Einladung

zur Einweihung des Gedenksteins

am **14. Oktober 2023**
um **14.00 Uhr**
im **Friedhof Vernéřov, /Aš**
 vormal's Wernersreuth

Programm:

1. Begrüßung und Ansprache:
Erster Bürgermeister der Stadt Aš - Mgr. Vítězslav Kokoř
Zweiter Bürgermeister der Stadt Aš - Mgr. Pavel Matala

Weitere Ansprachen
Dankesreden
Musikalischer Abschluß

Das genaue Programm ist noch nicht endgültig festgelegt.

-4-

Pozvání

Třicet let

1993 - 2023

VERNĚŘOVSKÉ POSVÍCENÍ

Sobota, 14. října 2023

V Aši v kulturním centru La Ritma

Kostelní 43, 352 01 Aš

Termin

Z verněřovského hřbitova po vysvěcení pamětního kamene pojedeme společně kolem 15.30 hodin do kulturního centra La Ritma.

Vážení verněřovští, marktbreitští, přátelé z blízka i daleka

Přijďte mezi nás, všichni rádi slavíme.

Letos se koná zvláštní oslava

Třicet let posvícení (Kirwy), to je jisté.

Tak mi věřte, buďte moudří a přijďte

Letošní kirwa je výjimečná událost

Nechte se překvapit a buďte připraveni

na oslavu v družné atmosféře



Bude hrát hudba - s kávou a zákuskem,

k jídlu objednáme ještě pivo a víno

můžete si také vychutnat vodu i džus

Jak čtete, budou tu obzvláště dobré pochutiny.

-5-

Einladung

30 Jahre

1993 - 2023

Wernersreuther Kirchweih

Samstag, den 14. Oktober 2023
in Asch im Kulturzentrum La Ritma
Kostelní 43, 352 01 Aš

Uhrzeit

Wir fahren gemeinsam ca. 15.30 Uhr nach der Gedenkstein-Einweihung vom Friedhof Wernersreuth nach Asch zum Kulturzentrum La Ritma.

Ihr Lieben Wernersreuther, Marktbreiter, Freunde aus Nah und Fern

Kommt herbei wir feiern doch alle gern

In diesem Jahr ein besonderes Fest

Dreißig Jahre Kirwa, das steht fest

Drum glaubt es mir und seid gescheit

Die Kirwa in diesem Jahr - eine Besonderheit

Lasst euch überraschen und seid hierfür bereit

zu feiern in Geselligkeit



*Die Musik spielt auf - bei Kaffee und Kuchen,
zum Essen tun wir Bier und Wein noch buchen
an Wasser und Saft könnt ihr euch ebenfalls laben
Wie ihr lest, es gibt besonders gute Gaben.*

2

Rückschau:

Vorstandssitzung am Freitag, 9. Juni 2023, im Winzerkeller

Die erste Sitzung ohne unseren bisherigen ersten Vorsitzenden Prof. Dr. Herbert Braun stellte uns alle vor mehr als eine Zerreißprobe.

Werden wir die große Lücke aushalten, die Herbert nicht nur im privaten Bereich, sondern auch im Verein hinterlassen hat?

Werden wir seinen Anforderungen und Wünschen gerecht?

Werden wir noch genügend Mitstreiter finden, die mit Wort oder Tat etwas mitgestalten wollen?

Nach den ersten noch zögerlichen Worten zeigte sich neben großer Traurigkeit auch eine ebensolche Tatkraft:

„Die Jungen wie die Alten wollen den Verein erhalten!“

Als wichtigste Orientierung für die Zukunft soll der Ort Wernersreuth/Verněřov mit seinen jetzigen Bewohnern in die Vereinsarbeit eingebunden werden, was ein grundlegendes Ziel von unserem Herbert Braun gewesen ist.

Auch wollen wir alle sein großes Projekt, die Erneuerung des Wernersreuther Friedhofs im Jahre 2007, weiterhin pflegen (Renovierungsarbeiten wurden geplant und mittlerweile durchgeführt) und auch mit einer Informationsbroschüre (Flyer) bewerben. Hierzu mehr im Protokoll...

Neue Blickwinkel kamen in den anschließenden Gesprächen hinzu, jeder sicherte seine Hilfe zu und steuerte Ideen bei. Waltraud Hegwein, Gattin des Marktbreiter Altbürgermeisters, gab z.B. wichtige Impulse für die Wanderwege in und um Wernersreuth, ein weiteres Herzensprojekt von Herbert Braun.

(Steffi Braun)

Im Uhrzeigersinn:

Alfred und Irene Beloch, Irene und Marion Knöchel, Steffi Braun, Margret Thalmann, Kathi Wanner, Václav Mocek, Karin Mocková, Dietmar Böhm



Protokoll

Vorstandssitzung des Heimatverein Wernersreuth e.V.

am Freitag, dem 09. Juni 2023 um 18 Uhr im Winzerkeller, Marktbreit

Anwesende:

Kathi Wanner, Václav Mocek, Karin Mocková, Dietmar Böhm, Marion Böhm, Alfred Beloch, Irene Beloch, Steffi Braun, Margret Thalmann, Irene Knöchel, Marion Knöchel, Waltraud Hegwein, Altbürgermeister Erich Hegwein

Vorsitz: Dietmar Böhm, Katharina Wanner

Protokollführung: Stefanie Braun (Schriftführer Norbert Lunz war verhindert.)

Begrüßung durch Kathi Wanner um 18.00 Uhr.

Hinweis auf die beiden Punkte der Tagesordnung: **„Besprechungen“** und **„Zukunft“**.

Die wichtigste Aktivität für die Zukunft sieht Geschäftsführerin Kathi Wanner darin, den Ort Wernersreuth/Vernéřov mit seinen jetzigen Bewohnern in die Vereinsarbeit einzubinden.

Als großes Ziel kann formuliert werden, dass die Bewohner von Vernéřov einen eigenen Heimatverein gründen, für den der Heimatverein Wernersreuth die Patenschaft übernimmt. Dies soll dazu führen, den Ort Vernéřov wieder schön und attraktiv für Einwohner und Touristen zu machen.

Als Unterziele, die teilweise schon in Arbeit sind, nennt Kathi Wanner

- die notwendigen Renovierungsarbeiten am Wernersreuther Friedhof (Václav Mocek wird in Absprache mit der Stadt Aš Renovierungsarbeiten am Altar ausführen)
- die geplante Serie im Wernersreuther Bogen über die ehemaligen Wirtshäuser (hierzu werden Informationen gesucht)
- und die noch von Herbert Braun und Kurt Lankl geplanten Wanderwege durch die alte Heimat (möglicherweise mit Unterstützung durch Fr. Terřová).

Im Zusammenhang mit dem Wernersreuther Friedhof wird daran erinnert, dass dieser Ort auch als Begegnungsstätte, als Rastplatz, als kleiner Park geplant war, wo sich Bewohner und Touristen gerne aufhalten.

Auch wird erwähnt, dass die Stadt Aš einen Gedenkstein für den Initiator der Renovierungsarbeiten, unseren verstorbenen 1. Vorsitzenden Herbert Braun, aufstellen lassen wird.

Der 2. Vorsitzende, Dietmar Böhm, lobt die Ausführung und Gestaltung der beiden letzten Wernersreuther Bögen (118 und 119) durch Kathi Wanner und Steffi Braun. Die Anwesenden drücken ihre Zustimmung aus.

Steffi Braun weist darauf hin, dass unser ehemaliger Vorsitzender sehr viel an Material (Fotos, Texte...) verfasst und gesammelt hat. Dieses muss teilweise noch gesichtet und sortiert werden.

Dietmar Böhm wird die drei von Herbert Braun verfassten Serien über die Heimat (*Lebenslinien eines Dorfes, Was geschah unter den Elsterquellen, Denksteine im Elstertal*) weiterhin am Computer in Fließtext umwandeln und digitalisieren).

Webmaster Alfred Beloch erklärt, dass er mit der Homepage des Heimatvereins „umziehen“ muss, da die bisherige Speicherkapazität beim Anbieter nicht mehr ausreichend ist. Auf der morgigen Hauptversammlung soll beschlossen werden, wie hoch der monatliche Betrag für die Homepage sein darf.

Neuwahlen des Vorstandes werden zum jetzigen Zeitpunkt als nicht sinnvoll erachtet und sollen erst wie vorgesehen 2024 stattfinden. Bis dahin werden 2. und 3. Vorsitzender (Dietmar Böhm und Jos Hermann) den Verein als amtierender Vorsitz führen. Das Impressum der Homepage wurde bereits an die neuen Verhältnisse angepasst. Auf Nachfrage wird die Notwendigkeit eines 3. Vorsitzenden bestätigt, da die Satzung des Vereins dies so vorsieht.

Diverses:

- Dietmar Böhm merkt an, dass sein Wohnort bei Berlin zu weit entfernt sei, um kurzfristige Besuche in Wernersreuth oder in Marktbreit zu tätigen. Die Städtepartnerschaft Asch-Marktbreit und eine jeweilige Vertretung des Vereins durch den Vorsitzenden bei Veranstaltungen werden als wichtig benannt, können aber auch durch andere Vereinsmitglieder erfolgen.
- Erneut wird auf eine Abteilung „Vernéřov“ des Vereins hingewiesen, die vor Ort in Wernersreuth z.B. die Wanderwege pflegen kann.
- Das Totengedenken soll am Anfang der Jahreshauptversammlung durchgeführt werden.
- Der Beitrag von unserem verstorbenen Mitglied Rudolf Böhm soll laut Ehefrau Irma Böhm weiterhin abgebucht werden. Somit geht die Mitgliedschaft an Ehefrau Irma Böhm über.
- Der Nachruf des Vereins für unseren verstorbenen 1. Vorsitzenden Herbert Braun in der Main-Post war sehr kostspielig.
- Die Kosten für den Gedenkstein auf dem Wernersreuther Friedhof übernimmt die Stadt Aš.
- Die Einweihung des Gedenksteins soll im Rahmen der Kirchweih-Feier im Oktober 2023 stattfinden. Darüber wird Kathi Wanner baldmöglichst mit dem 2. BM von Aš, Pavel Matala, sprechen.
- Einladung und Datum zur Kirchweih müssen unbedingt auf die Homepage – in mehreren Sprachen!
- Es werden immer noch die Bögen No. 79 und 82 gesucht...

Auf die Frage hin, wie es ihrer Meinung nach mit dem Verein weitergehen soll, sichert Steffi Braun ihre tatkräftige Mitarbeit in verschiedenen Bereichen zu. Sie verweist auch auf die Initiativen ihres Vaters Herbert Braun, die Jugend für den Verein und für die Arbeit an der deutsch-tschechischen Freundschaft zu gewinnen. Diese Pläne sollten weiterhin verfolgt werden.

Alfred Beloch berichtet von einer Person, die bei ihm ein Passwort für die Wernersreuther Bögen angefordert hat. Es handelt sich dabei um Heinz Merz, den Sohn des verstorbenen Wernersreuthers und Mitglieds Wilhelm Merz (verstorben 1994). Marion Böhm regt an, Heinz Merz den aktuellen Wernersreuther Bogen und eine Einladung zur Wernersreuther Kirchweih zuzusenden.

Das Thema Heimatstube wird angeschnitten und bietet zwei interessante Aspekte:

- 1.) Alfred Beloch stellt eine Internetadresse des BKGE (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa) vor, auf welcher eine Vielzahl der sudetendeutschen Heimatstuben gelistet wird.

<https://www.bkge.de/Heimatsammlungen/>

Hier werde er selbst (oder Dietmar Böhm) die Heimatstube der Wernersreuther, die sich in Marktbreit befindet, vorstellen und auflisten, was es dort zu sehen gibt. (Es müsste dringend eine Inventarliste mit Namen der Überlasser (soweit bekannt) erstellt werden.)

- 2.) Steffi Braun berichtet anschließend von einem Artikel der Autorin Beate Franck im LandesEcho (04/2023) mit dem Titel „Weiterbestehen virtuell oder im Karton?“ und schlägt Folgendes vor:

- Inventarliste erstellen
- zusätzliche virtuelle Präsentation der Heimatstube auf der Homepage (evtl. mit 360°-Aufnahmen)

Kathi Wanner verweist in diesem Zusammenhang auf ein professionell erstelltes Fotobüchlein zur Heimatstube, von dem sie weitere Exemplare in Auftrag geben wird. Dietmar und Marion Böhm erinnern daran, dass sie im Jahr 2007 sehr viele Fotos von den Gegenständen in der Heimatstube gemacht haben.

Alfred Beloch ruft dringend dazu auf, die Homepage mit Inhalten über den Heimatverein Wernersreuth zu „füttern“.

Steffi Braun schlägt vor, die Heimatstube in Marktbreit und besonders auch den Friedhof in Wernersreuth durch einen Flyer zu bewerben.

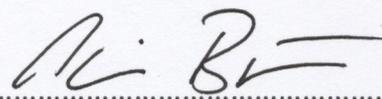
Für den Friedhof könnte ein solcher Flyer in der Tourist-Info in Aš und auch im Café Fichtl der Fr. Teršová ausgelegt werden. Die Anwesenden zeigen ihre Zustimmung.

Alfred Beloch weist darauf hin, dass die Stadt Marktbreit (noch) keinen Link zur Stadt Aš oder zur Homepage des Vereins anbietet.

Als mögliche Termine für die Wernersreuther Kirchweih werden der 7.10. und der 14.10.2023 genannt. Der endgültige Termin soll in der morgigen Jahreshauptversammlung beschlossen werden.



(Dietmar Böhm, Vorstand)



(Stefanie Braun, Protokollführung)

Jahreshauptversammlung 2023 – ein Erlebnisbericht

Wieder war die Zeit für unsere Jahreshauptversammlung gekommen, doch diesmal unter neuen, ungewohnten Vorzeichen. Seit der Vereinsgründung hatte Herbert Braun den Verein und die Sitzungen geleitet, hatte immer wieder neu angespornt und angeregt. Nun war es in diesem Jahr das erste Treffen ohne ihn.

Entsprechend unruhig waren wir, alle Teilnehmer wussten nicht, was sie erwartet und wie diese Sitzung vonstattengehen wird. Wenigstens hatten wir am Vorabend die Sitzung gründlich vorbereitet, trotzdem blieb bei manchem (auch bei mir) ein mulmiges Gefühl.

Es gelang uns, wie jedes Jahr, die Sitzung mit kurzer Verzögerung zu beginnen.

Kathi und ich hatten uns abgesprochen, gemeinsam und im Wechsel die Sitzung zu moderieren. Dies hatte dann an manchen Stellen zu unerwarteter Komik geführt, doch wir hatten den Eindruck, niemand fühlte sich auf den Schlipps getreten.

Dankbar waren wir auch für die Unterstützung durch Walter Härtlein, man merkt schon den erfahrenen und vielgedienten Sitzungsprofi.

Und auch der Zuspruch der Stadt Marktbreit, die heuer durch ihren dritten Bürgermeister Florian Wallochny vertreten war, half uns weiter.

Auch das Ende unserer Jahreshauptversammlung hatten wir mit der üblichen Verzögerung gemeistert, zumindest da hat sich nichts geändert.

Die Inhalte der Sitzung finden sich an anderer Stelle im Protokoll, welches Norbert Lunz akkurat geführt hat.

Zu guter Letzt noch ein Dankeschön an alle Vereinsmitglieder und Gäste für die konstruktive Teilnahme. Nun sind wir wohl alle gespannt auf die herbstliche Kirchweih – kommet zuhauf!

Dietmar Böhm, 13. September 2023



Im Uhrzeigersinn:

Jos Hermann,
Norbert Lunz,
Harald Streb,
Walter Härtlein,
Kathi Wanner,
Dietmar Böhm,
Marion Böhm,
Anneliese Lankl,
Marion Knöchel

Jahreshauptversammlung

-11-

10. Juni
2023

in 7



Kathi
Wanner,

Dietmar
Böhm,
zweiter
Vorsitzen-
der

Geschäfts-
führerin
Beirätin Karin
Mocková

Jos
Hermann, dritter
Vorsitzender

Václav
Mocek



Schriftführer
Norbert
Lunz



Harald Streb

-12-

Marion Knöchel



3. Bürgermeister von Markt-breit

Steffi Braun

Anneliese Kathi Lanckl

Emmi Hermann



Florian Wallochny

Jos



Alt-Bürgermeister Walter Härtlein



Emmi

Jos Marion Klaus Sigrid Böhm Hühn Lanckl

Web-
master Alfred Bloch

-13-

Computerprofis
bei der Arbeit

Die Hermanns
mit Steffi



Intensive Gespräche



Irene
Bloch



Großer Dank gebührt Alfred
für seine wertvolle Arbeit an der Homepage!

Protokoll

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wernersreuth e.V.
am Samstag, den 10. Juni 2023 um 10 Uhr in „Michels Stern“ Marktbreit,
Bahnhofstraße 9

Anwesend: Siehe Anwesenheitsliste
Vorsitz: 2. Vorsitzender Dietmar Böhm
Schriftführung: Norbert Lunz
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellungen und Genehmigungen
3. Totengedenken
4. Rechenschaftsbericht
5. Rechenschaftsbericht der Kassenführerin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung
8. Aussprache über die kommissarische Weiterführung des Vereins
bis zu den Neuwahlen im Jahr 2024
9. Aussprache und Planungen z.B.:
 - Friedhofsarbeiten in Wernersreuth
 - Kirchweih treffen in Asch
 - Homepage
10. Wünsche und Anträge
11. Verschiedenes

TOP 1: Dietmar Böhm begrüßt die Anwesenden zur ersten Versammlung nach dem Ableben des 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Herbert Braun, insbesondere Altbürgermeister Walter Härtlein und 3. Bgm. Florian Wallochny.

TOP 2: Die fristgerechte Ladung zur Jahreshauptversammlung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3: Gedenken an den Tod von Prof. Dr. Herbert Braun und Dank an die Teilnahme bei der Beerdigung in Schondorf.

TOP 4: Antrag für Auftrag an Alfred Beloch (einstimmig) einen Umzug der Internetseite zu realisieren, was höhere Ausgaben verursacht. Die Kosten sind mit der Vorstandschaft abzuklären. Es können dann dort erweiterte Informationen eingestellt werden

TOP 5: Die KassiererIn Kathi Wanner berichtet über den Kassenstand, der sich zum 31.12.2022 auf 7.897,28 € belief. An Einnahmen waren letztes Jahr 1.121,00 €, an Ausgaben 317,00 € zu verzeichnen. 2023 ging der Kassenstand zurück, bedingt durch die Traueranzeigen zum Tode von Prof. Dr. Herbert Braun. Spenden sind weiterhin erwünscht.

TOP 6: Die beiden Kassenprüferinnen Karin Bradenstein und Marion Knöchel führten die Prüfung am 24. Mai 2023 durch. Dabei kam es bezüglich der Bankauszüge, der Jahresaufstellung und der Anfangs- und Endbestände zu keinerlei Beanstandungen. Alle Vorschriften der Vereinssatzung wurden eingehalten.

TOP 7: Walter HärtleIn stellt den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes, was einstimmig erfolgt (16 Pers.).

TOP 8: Der Heimatverein Wernersreuth wird bis zu den turnusgemäßen Wahlen 2024 von der gewählten Vorstandschaft kommissarisch weitergeführt. Der Wahlrhythmus soll beibehalten werden.

TOP 9: Der Friedhof in Wernersreuth befindet sich in einem desolaten Zustand und soll zur 30. Kirchweih hergerichtet werden. Am 5. August 2023 findet dort zusammen mit der Stadt Asch eine Begehung statt, die auch die Gestaltung und Setzung eines Gedenksteinnes für Herbert Braun übernehmen wird.

Die Kirchweih findet am 14. Oktober 2023 im Veranstaltungszentrum „La Ritma“ in Asch statt. Dabei werden auch 40 Jahre „Marktbreiter Treffen“ gefeiert. Aus diesem Anlass verzichtet die Stadt Marktbreit auch auf die Miete für die Heimatstube.

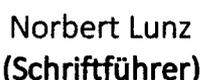
TOP 10: Etwaige Unterlagen bitte an Steffi Braun geben, die die Arbeit (Archiv) ihres Vaters fortsetzen wird.

TOP 11: Dietmar Böhm dankt Alfred Beloch, Steffi Braun und Kathi Wanner für die geleistete Arbeit.

Dietmar Böhm beendet die Sitzung um 12:30 Uhr.
Marktbreit, den 10. Juni 2023



Dietmar Böhm
(2.Vorsitzender)



Norbert Lunz
(Schriftführer)

Finanzen

Spendeneingang 2022

	Euro
Heinz u. Gerlinde Braun	10,00
Karin Bradenstein	50,00
Friedl Schermer	<u>20,00</u>
Gesamt:	€ 80,00

den Spendern
ein herzliches „**VERGELTS EUCH GOTT**„

**Bitte Spendet weiter und fühlt euch angesprochen,
denn alles kostet Geld.**

Ob es der Wernersreuther Bogen ist oder der wieder neu restaurierte Friedhof (der Altar, die Holzbänke, das Leichenhäuschen) das Petersbrünnlein, Wanderwege, die Heimatstube in Marktbreit und so weiter.....und so weiter!

Ihr seht, unser Heimatverein hat viele Aufgaben, die wir alleine mit den Beiträgen nicht leisten können.

Unser Konto

Heimatverein Wernersreuth e.V.

Sparkasse Mainfranken Marktbreit

IBAN: DE15 7905 0000 0047 6958 38

SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet unverändert DE6222200000885918

Im neuen Jahr 2023 sind schon einige größere Spenden eingegangen.

Die Stadt Marktbreit bedachte uns mit Euro 500,00.

Vielen herzlichen Dank den Bürgermeistern und allen Stadträten.

Nochmals DANKE

Weitere Spender von 2023 Jahr werden im nächsten

•Kassenbericht genannt.

(Kathi Wanner)

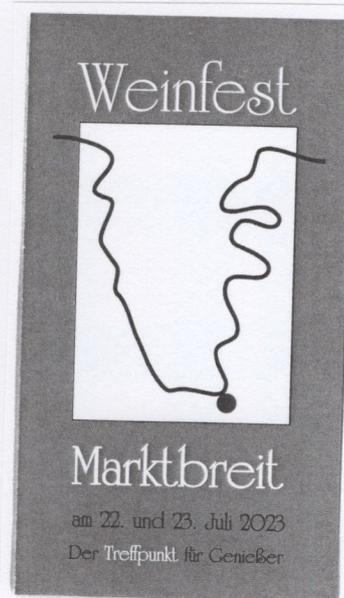
4

Gelungener Weinfestbesuch

Auch in diesem Jahr konnten auf dem Marktbreiter Weinfest die **Städtepartnerschaft Asch-Marktbreit** wie auch die herzliche Beziehung zu unseren tschechischen Freunden gefestigt werden.

Der neue stellvertretende Bürgermeister von Asch, **Mgr. Pavel Matala**, erschien zusammen mit Partnerin **Markéta Erndová** und stellte sich im Lagerhaus mit einem sympathischen Grußwort den Marktbreitern und weiteren Gästen vor.

Aus Wernersreuth angereist war auch Stadträtin **Klára Teršová** mit ihrem Mann **Ladislav Terš**. Allseits bereits bekannte Gäste waren der ehemalige zweite Bürgermeister von Asch, **Jiří Knedlík** mit **Karla Bláhová** und unsere Beirätin **Karin Mocková** mit **Václav Mocek**.



Markéta Erndová

Mgr. Pavel Matala

2. Bürgermeister von Asch / Místostarosta Aše

Waltraud u. Erich Hegwein
Altbürgermeister Marktbreit



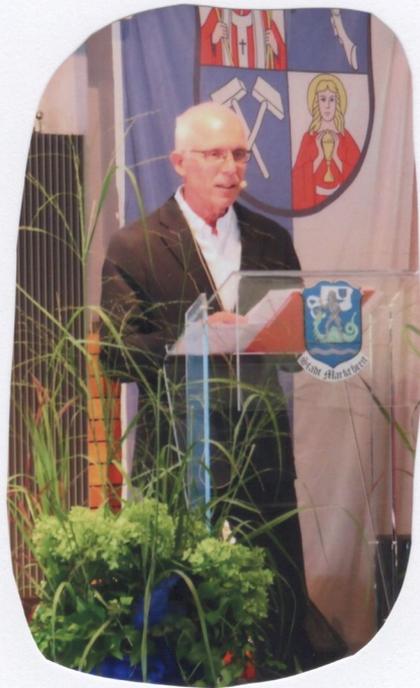
Walter Härtlein
Altbürgermeister Marktbreit

Den Auftakt zur Veranstaltung bildete die offizielle Begrüßung im Lagerhaus durch **Marktbreits Ersten Bürgermeister Harald Kopp.**

Pavel Matala, Zweiter Bürgermeister von Asch / Místostarosta Aše, stellte sich in seiner Ansprache kurz vor und versicherte:

„Ich möchte euch alle ganz herzlich im Namen der Stadt Aš begrüßen und ich möchte für die Einladung zum Marktbreiter Weinfest danken. Die Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten dauert mehr als eine Dekade und ich glaube und ich hoffe, sie wird fortgesetzt.“

Pavel Matala ist ein tatkräftiger, geschichtskundiger, aufgeschlossener und humorvoller Mensch. Die Städtepartnerschaft Asch-Marktbreit wird lebendig bleiben! Die Arbeit des Heimatverein Wernersreuth wird auch weiterhin geschätzt, unterstützt und als sehr wertvoll betrachtet werden.



Die beiden Bürgermeister der Partnerstädte bei ihren Grußworten



Václav Macek



Klaus Hühner Sigríd Lanke

Karla und Jiří Knedlík



Pavel Matala und **Klára Teršová**, beide erstmalig in Marktbreit, waren sofort angetan von der „guten Stube“ unseres Vereins, die bei strahlendem Sonnenschein und festlich geschmückt ein besonders reizendes Bild abgab. Die Marktbreiter Herzlichkeit und die gute Stimmung taten ihr Übriges, um die Gäste an sich zu binden.

*„In Marktbreit
ist die Welt
in Ordnung!“
so Pavel Matala*



Im Uhrzeigersinn:

Klára Teršová, Pavel Matala, Jiří Knedlík,
Karla Bláhová, Kathi Wanner, Karin Mocková,
Václav Mocek, Markéta Erndová, Ladislav Terš

Im Uhrzeigersinn:

Kathi Wanner, Steffi Braun,
Sigrid Lankl, Klaus Hühn,
Alfred Beloch, Lauko Hassan



Bereits im Lagerhaus
kam man schnell
ins Gespräch.



Nach den
offiziellen
Ansprachen
machten
sich alle
Gäste auf
den Weg vom
Lagerhaus zum
festlich geschmückten Markt-
platz.



Bringen immer gute Stimmung mit:
Renate Weigand,
Erika Schenkel
und

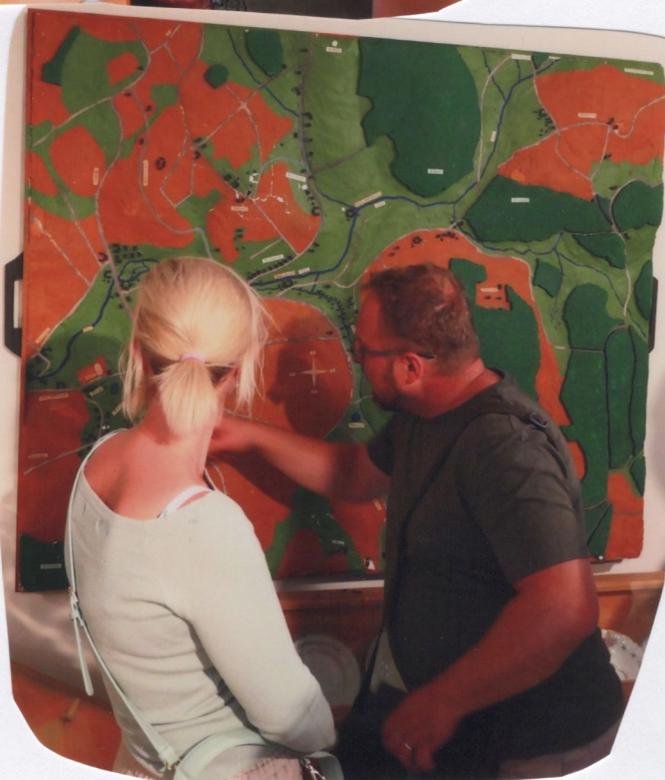
natürlich unsere Klarin!



Norbert Lunz und Harald Streb sind eingetroffen.

Am darauffolgenden Sonntagvormittag fand noch ein gemeinsamer Besuch der Heimatstube statt. Besonders Herr Matala und Frau Teršová, die zum ersten Mal die Stube besuchten, waren beeindruckt von den gesammelten Gegenständen und Dokumenten sowie von der liebevollen Anordnung!
Auch alte Fotos, der ehemalige Ortsplan und das dreidimensionale Modell wurden interessiert studiert und mit den heutigen Gegebenheiten verglichen.
Nach dem Eintrag ins Gästebuch gab es von beiden Seiten Geschenke und viele freundschaftliche Worte.

(Steffi Braun)



Brzy se uvidíme!
Auf ein baldiges Wiedersehen!



5

-24-

Arbeiten auf dem Wernersreuther Friedhof

Wie von Kathi Wanner im letzten Bogen angekündigt, gab es auf dem Friedhof in Wernersreuth einiges zu tun. Es fanden sich viele Arbeitskräfte ein, sodass die Arbeiten trotz Regen und Wind (im August!) zügig vorangingen und auch erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Die größte und schwerste Arbeit übernahm **Václav Mocek**, der in professioneller Maurerarbeit den Altar erneuerte. Die teilweise gebrochenen Seitenplatten wurden abgeschlagen und fachmännisch eine neue Ummantelung angebracht, die langlebig und dicht sein wird. Die Deckplatte (zwei Grabplatten) wurde von Václav neu ausgerichtet und auf ein gerades Bett betoniert. Eine der Platten war durch den Zahn der Zeit gebrochen und wurde neu und stabil zusammengefügt. Unterstützt wurde Václav dabei tatkräftig von **Dietmar** und **Marion Böhm**, die zwei Tage lang unermüdlich ihre Arbeitskraft einsetzten. Marion entfernte zudem Moos und Unkraut von den Altarstufen.

Karin Mocková übernahm das Rasenmähen der wichtigsten Flächen und kümmerte sich unermüdlich und zuverlässig um eine Vielzahl von weiteren Arbeiten und Vorbereitungen.

Im Friedhofshäuschen schuftete **Kathi Wanner** mit Unterstützung von Karin Mockova und **Jiří Knedlík**, der aus Jáchymov nach Wernersreuth gekommen war. Der Schimmel an den Wänden wurde nun dauerhaft beseitigt, dafür hatte Kathi am Vorabend schon die Wände eingesprüht. Neue strahlendweiße Farbe konnte aufgetragen werden, Kathi hatte dafür im Fachhandel professionelle Farbe besorgt.

Steffi Braun und **Lauko** übernahmen die vier Sitzbänke, befreiten sie von Moos und gaben ihnen einen neuen Farbanstrich.

Die Stadt Aš brachte einen Generator für den Strom und sorgte auch für die Anlieferung von Wasser für die Arbeitsgeräte.

Der stellvertretende Bürgermeister von Aš, **Pavel Matala**, überprüfte persönlich, ob alles funktionierte und half mit Wort und Tat!

Wir bedanken uns herzlich für die Zeit und das große Interesse!

Als unsere Arbeiten abgeschlossen waren, wurde durch die Arbeiter der Stadt noch die letzte große Fläche gemäht.

Nun ist der Wernersreuther Friedhof wieder zu einem Schmuckstück geworden!

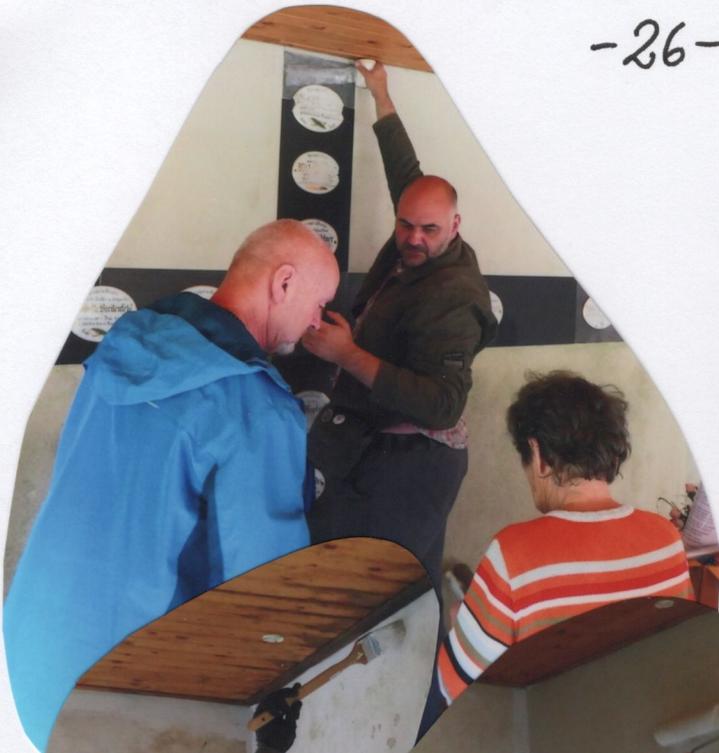
Bei all den Arbeiten haben wir uns stets über die Ideen und Vorstellungen ausgetauscht, die der Initiator der Erneuerung des Friedhofs im Jahre 2007, unser ehemaliger Vorsitzender Dr. Herbert Braun, mündlich und schriftlich mitgeteilt hat und die auch in den Wernersreuther Bögen nachzulesen sind.

(Steffi Braun)



Schaut
auch
mal
auf

www.wernersreuth.eu
→ Friedhof



Kommt am
14. Oktober
nach Wernersreuth und überzeugt euch
selbst!



Neue Mitglieder:



Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

Harald Streb

Harald kam durch Norbert und die Familie Lunz bereits 1997 mit dem Verein in Kontakt. Er war seitdem immer bei den Heimattreffen in Marktbreit dabei und besuchte regelmäßig die Kirchweih in Wernersreuth und Asch. Auch bei der Einweihung des Wernersreuther Friedhofs war er zugegen. Seit Jahrzehnten ist Harald Teil des Wernersreuther Heimatvereins, seit 2022 wird er nun auch als offizielles Mitglied geführt.

Lauko Hassan

Als Herbert Braun aufgrund seiner Augenkrankheit nicht mehr selbst nach Marktbreit fahren konnte, ergab es sich, dass „seine jungen Leute“ - Steffi und Lauko – ihn zur Jahreshauptversammlung, zum Weinfest und auch nach Wernersreuth fuhren und somit das Interesse für den Verein und die Heimat in Wernersreuth (wieder-)entdeckten.

Durch die vielen Erzählungen seines „Schwiegervaters“ Herbert kannte Lauko schon vorher viele Namen und Geschichten aus Wernersreuth. Bei den Treffen fühlte sich Lauko von Anfang an wohl und willkommen, die Herzlichkeit und Freundlichkeit aller erfreute ihn. Besonders beeindruckte ihn die große Heimatliebe der Wernersreuther. Die Kirchweihfeier 2019 im La Ritma in Asch besuchte Lauko mit großem Interesse. Im August 2023 war er tatkräftiger Helfer bei den Renovierungsarbeiten am Wernersreuther Friedhof.

Heinz Merz

Auf der Jahreshauptversammlung 2023 berichtete uns Alfred Beloch erfreut, dass jemand über die Homepage des Vereins Kontakt zu ihm aufgenommen hatte, um auch die mit Passwort geschützten „Wernersreuther Bögen“ einsehen zu können. Es war Heinz Merz, der Sohn des 1994 verstorbenen Wernersreuthers Wilhelm Merz (s. Bogen No. 47)

Wilhelm Merz stammte aus Haus Nr. 14 in Klatschhausen.

Heinz Merz schrieb eine sehr sympathische E-Mail, der noch weitere folgten. Mit seinem Einverständnis möchten wir seine erste Mail abdrucken, weil darin viel politische Kenntnis, Interesse und Heimatliebe stecken.

Lieber Heinz Merz, herzlich willkommen im Wernersreuther Heimatverein! Vielleicht ergibt sich ja doch irgendwann die Gelegenheit zu einem persönlichen Kennenlernen in Marktbreit oder Wernersreuth!

21. Juni 2023

Lieber Herr Beloch,

vielen Dank für Ihren freundlichen e-Brief!

Natürlich bin ich seit Kinderjahren daran interessiert, wo meine Vorfahren väterlicherseits herkommen. Ebenso wie an der Heimat meiner Mutter (westl. Erzgebirge).

Schließlich war das Thema "Alte Heimat" in unserer Familie (und im gesamten Verwandtenkreis) immer irgendwie präsent, direkt oder als "Hintergrundfolie".

Dabei gab es zum einen den gefühlsmäßigen Aspekt: *"Wie schön war's doch dahoim. Das Leben war zwar hart, aber vieles doch viel schöner und besser..."*

Und zum andern gab es die knallharte politische Seite. In dieser Beziehung kann ich mich nur auf die Erzählungen meines Vaters stützen. Im Wesentlichen hängen geblieben ist bei mir, dass es die Wernersreuther eben immer so machten, wie sie es wollten. So war die dominierende parteipolitische Farbe im Dorf nicht "Blau" (Deutsch-National), wie sonst überall in "sudetendeutschen" Landen - sondern "Rot" (Sozis).

Sicher gab es auch etliche Wernersreuther, die beim Einmarsch des "Führers" in Asch begeistert ihre Fähnchen schwenkten.

Die Mehrheit der Dorfbevölkerung schien aber zu ahnen, was für ein Unheil auf sie zukommen würde. Zumindest nach dem zu urteilen, was mir mein Vater von den politischen Diskussionen erzählte, die sein Vater (mein Opa) mit seinen Genossen und seinen Gegnern führte. (Im Ascher Ländchen wurde immer genau beobachtet, was jenseits der Grenze, im "Reich", vor sich ging). Die Quintessenz dessen, was sein Vater allen mitzuteilen hatte, die es wissen wollten (oder nicht) war: "Wer Hitler wählt, wählt Krieg!"

Insgesamt gesehen war die große Hoffnung einer deutlichen Mehrheit innerhalb der "sudetendeutschen" Bevölkerung der ČSR (leider) der Anschluss an das Deutsche Reich.

Aber es gab gottseidank auch einige (durchaus nicht wenige), zu der meine Wernersreuther Familie zählte, die nichts mehr fürchteten als eben diesen Anschluss an ein Land, das beherrscht wurde von einem aggressiv-diktatorischen Regime.

Wir müssen heute, im Jahr 2023, nicht mehr darüber diskutieren, was aus der Hoffnung, und was aus der Furcht wurde.

Doch jahrzehntlang haben viele der "Sudetendeutschen" nicht einsehen wollen, welchen gigantischen Fehler sie mit ihrer Entscheidung pro Nazi-Deutschland begangen haben. Ein (gemäßigtes) Beispiel ist der "Ascher Rundbrief". Mein Vater hatte ihn fast von Anfang an abonniert - ausschließlich für die gefühlsmäßige Seite der Erinnerung an die "Alte Heimat" (s.o.). Dass der Rundbrief aber jahrzehntlang auch den "Revanchisten" eine Bühne geboten hatte, war für meinen Vater (und später für mich) nur schwer erträglich. (Mein Opa musste sich damit nicht mehr herumärgern. Er starb kurz nach seiner Rückkehr (schwerkrank) aus dem Krieg, (noch vor der Aussiedlung). Man hatte ihn in einen Krieg gezwungen, vor dem er selbst gewarnt hatte, und der angezettelt worden war, von einem der verbrecherischsten Regime, die die Welt je gesehen hatte.)

Wahrlich als ein Zeichen der Hoffnung tauchten irgendwann in den 80er Jahren im "Rundbrief" Artikel von und Berichte über Prof. Herbert Braun auf.

Diese zu lesen, war eine Wohltat! Im Nachlass meines Vaters habe ich einen kleinen Briefwechsel zwischen ihm und Prof. Braun entdeckt. Er muss sogar dem Wernersreuther Heimatverein beigetreten sein. Hat mir davon allerdings nichts gesagt. Die letzten fünf Jahre seines Lebens waren dann so sehr von Krankheit geprägt, dass die Beschäftigung mit dem Heimatthema hintanstellen musste.

Inzwischen sind 30 Jahre vergangen. Die Welt ist eine andere geworden - eine Bessere? Daran kann man gut und gerne zweifeln.

Aber: um diesen etwas zu lang geratenen Brief positiv zu beenden, darf ich Ihnen mitteilen, dass ich mich beim Schreiben entschieden habe, dem Heimatverein Wernersreuth beizutreten. Aktive Mitarbeit im Sinne von Mitmachen bei Vereinsaktivitäten ist von mir allerdings nicht zu erwarten. Ich bin in diversen anderen ehrenamtlichen Engagements eingebunden und zeitlich ziemlich eingeschränkt. Dennoch möchte ich die wertvolle Arbeit Ihres Vereins wenigstens als zahlendes Mitglied unterstützen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren MitstreiterInnen alles Gute und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Heinz Merz

Dietmar Böhm antwortete am 04.09.2023:

Sehr geehrter Herr Merz,

als amtierender Vorsitzender heiße ich Sie nochmals ganz herzlich willkommen im Wernersreuther Heimatverein!

Ihre Mail an Alfred Beloch habe ich mit großem Interesse und Freude gelesen und danke Ihnen für die Abdruckgenehmigung.

Vieles hat mich an die Haltung meines Vaters und seiner Eltern erinnert, soweit ich noch Erinnerung daran haben kann.

Auch mein Großvater war Genosse, was Ihre These vom „roten“ Wernersreuth stützt. Vielleicht haben sich unsere Großväter einst gemeinsam an einem Wernersreuther Stammtisch getroffen :-)

Meine Familie durfte 1946 noch in der Heimat bleiben und floh erst 1948 nach Bayern. Nach mehreren Stationen der Flucht fanden meine Großeltern eine Bleibe im Gasthaus „Kuppel“ bei Selb, bevor Vater ein neues Zuhause im schwäbischen Nürtingen gründete.

Von daher auch meine Erinnerung an den Ascher Rundbrief, den die Großeltern regelmäßig lasen. Sobald sie jedoch 1973 verstorben waren bestellte Vater den Rundbrief ab, dessen Inhalt er (wie auch in Ihrer Mail) als „revanchistisch“ bezeichnete. Er sagte auch sinngemäß, er könne nicht verstehen, was die Vertriebenen noch wollten. Alle hätten sich doch mittlerweile eine neue Existenz im Westen aufgebaut (es war 15 Jahre vor dem Mauerfall) und keiner wolle nochmal zurück, insbesondere die Kinder hätten eine neue Heimat verinnerlicht.

Gleichwohl haben wir uns entschieden, den Ascher Rundbrief auf unserer Seite als historisches Dokument verfügbar zu machen. Oft findet man, ob durch Recherche oder Zufall, kleine Begebenheiten oder Hinweise auf die eigene Familiengeschichte (z.B. den Leserbrief von Wilhelm Merz in der Ausgabe 3/1976). Und natürlich sind die Beiträge von Herbert Braun über die Jahre hinweg beinahe ein eigenes Geschichtsbuch über Wernersreuth.

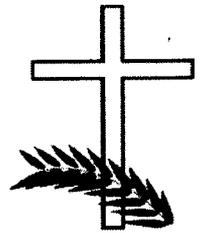
Es freut uns, lieber Herr Merz, dass Sie uns ideell mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Vielleicht gibt es ja auch einmal einen Anlass sich zu treffen. Beispielsweise zu unserer diesjährigen Kirchweih in Asch mit vorheriger Gedenkveranstaltung auf dem Wernersreuther Friedhof am 14. Oktober 2023.

Ganz herzliche Grüße sendet Ihnen

Dietmar Böhm



Sterbefälle



Mit tiefempfundene Mitgefühl gedenken wir der Verstorbenen.

Josef Sýkora

Am 13. Februar 2023 verstarb Josef Sýkora im hohen Alter von 89 Jahren.

„Peppi“ Sýkora war ein Freund der ersten Stunde und besuchte oft zusammen mit seiner Frau die Kirchweih in Wernersreuth (damals noch beim Beilschmidt /U Sprenaru).

2004 hatte sich Josef „Peppi“ Sýkora etwas Besonderes ausgedacht: Das Wernersreuther Wappen in beiden Landesfarben, als Symbol der deutsch-tschechischen Verbrüderung!

Arnošt Čančík

Arnošt Čančík verstarb am 6. Mai 2023 mit 85 Jahren.

Arnošt/Ernst Čančík war ein unentbehrlicher und unermüdlicher Helfer der ersten Stunde bei der Neugestaltung des Wernersreuther Friedhofs.

2005 beseitigte er zusammen mit Herbert Braun und Kurt Lankl den Friedhof von überwucherndem Buschwerk und half bei der Hebung versunkener Grabsteine. Regelmäßig besuchte er zusammen mit seiner Frau Marie die Kirchweih in Wernersreuth und auch das Weinfest in Marktbreit. Durch die Zusammenarbeit am Friedhof und die langjährige Freundschaft trug Arnošt Čančík viel bei zu der guten Bindung zwischen alten und neuen Wernersreuthern!

*Ten nezemřel,
kdo v srdcích našich
žije.*

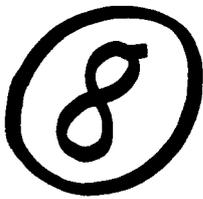


Annette Müller

Anfang des Jahres verstarb auch Annette Müller, die Ehefrau von Herbert Müller, der bereits im Dezember 2019 verstorben ist. (s. Bogen No. 115).

Emmi Hermann (geb. Grieshammer) erinnert sich gut an Herbert Müller, denn er war ein Spielkamerad von ihr gewesen und später eines der ersten Mitglieder im Heimatverein. Die Hausnummer der Müllers daheim war 177.

Annette Müller (Jahrgang 1935) stammt aus Weidhausen bei Coburg. Von ihrem Tod wurden wir durch die Tochter informiert. Leider liegen uns keine Todesanzeige und kein Sterbebildchen vor.



Neuigkeiten



1. Homepage

Die Homepage des Vereins erscheint in einem neuen und sehr gefälligen Kleid!

Wie unser Webmaster *Alfred Beloch* auf der Jahreshauptversammlung berichtete, wurde der Speicherplatz zu klein, sodass er mit der Homepage zu einem anderen Anbieter wechselte. Dieser Umzug ist nun vollbracht. In vielen Stunden Arbeit, teilweise bis spät in die Nacht hinein, feilte Alfred am neuen ansprechenden Internetauftritt. Überzeugt euch selbst, die Internetadresse bleibt natürlich gleich:

www.wernersreuth.eu

Alfred hat beim neuen Anbieter auch Zugriff auf die Besucherzahlen der Internetseite. Er übermittelt uns folgende Zahlen:

Hier mal die ersten Zahlen zum Besuch/Aufruf unserer Internetseite:
Allgemeine Statistiken – Stand: 15. September 2023

Absolute Seitenaufrufe: **543**
Besucher insgesamt: **62**
Seitenaufrufe pro Besuch: **8,76**

Liebe Grüße, Alfred

In mindestens ebenso vielen Stunden Arbeit scannte Alfred die Ascher Rundbriefe ein und konnte dank des erweiterten Speicherplatzes nun **ALLE** Rundbriefe (ab 1948) auf die Homepage bringen.

Zudem hat Alfred eine neue Unterabteilung mit dem Titel „**Friedhof**“ eingerichtet. Dort finden sich Fotos

- des Friedhofs vor der Erneuerung
- der Einweihungsfeier 2007
- der letzten Renovierung durch Vereinsmitglieder im August 2023
- **aller** Grabsteine (fotografiert von Dietmar Böhm) samt alphabetischer Liste



2. Fundstücke

Mittlerweile sind durch den Spürsinn *Dietmar Böhm*s tatsächlich die beiden bisher fehlenden Wernersreuther Bögen Nr. 79 und Nr. 82 **aufgetaucht!** Diese wurden gleich auch auf die Homepage gestellt; es finden sich dort nun also wirklich ALLE Wernersreuther Bögen von Januar 1984 bis heute.

Dietmar Böhm schrieb zu seinem Fund:

Es geschehen noch Zeichen und Wunder!

Zwischen Bogen Nr. 78 und Nr. 80 fand ich ein einzelnes Blatt, ohne Nummer. Dieses dürfte der gesuchte Bogen Nr. 79 sein. Die Erklärung für den "Kurz-Bogen" liefert Herbert selbst im Punkt 4.

... und dann gibt es manchmal den Aha-Effekt. Bei der Suche nach anderen Dokumenten stieß ich auf ein Schriftstück zur Elster-Symphonie es ist der langgesuchte, verschollen geglaubte Bogen Nr. 82 (siehe Nummerierung auf dem ersten Blatt in Herberts Schrift.) Damit hat diese Suche auch ein Ende!

Liebe Grüße sendet euch Dietmar

Steffi Braun fand bei der Suche nach Informationen über die Einweihung des Wernersreuther Friedhofs im Jahre 2007 eine „**Denkschrift**“, die von Herbert Braun anlässlich der Einweihung zusammengestellt und dort wohl verteilt worden ist.

An die Bürgermeister?

An die Presse?

Erinnert sich jemand daran?

Auch die Denkschrift findet man unter „Wernersreuther Bogen No. 91a“ nun auf der Homepage.

9

-34-

Vorankündigung:

Die Fülle der Ereignisse im und mit dem Verein hätte diesen Wernersreuther Bogen seitenmäßig gesprengt... Deshalb konnten dieses Mal leider nicht alle Inhalte berücksichtigt werden.

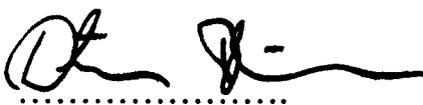
Wir haben sie aber nicht vergessen!

In den nächsten Bögen werden wir aufgreifen:

- **Das Ascher Stadtfest** vom 19. August 2023 → Norbert Lunz berichtet
- **Die Bayerisch-Tschechischen Freundschaftswochen / Bavorsko-České Týdny Přátelství**, ihr Abschluss bei der „Sommerlounge“ auf dem Goldberg in Selb und die erfreuliche Rede von **Místostarosta Aše Pavel Matala**
- Die **Wanderung** einiger Vereinsmitglieder in Wernersreuth über den Lumperhau auf den Spuren von Rudi Böhm bis zur Villa Martha → unter Führung von Dietmar Böhm
- Die neuen Aktivitäten von Stadträtin **Klára Teršová** in Wernersreuth

Fortgeführt werden natürlich auch:

- Die Lebensgeschichte unserer **Ilse Bischoff**
- Die Reihe über die **Wernersreuther Wirtshäuser**
- uvm...



Dietmar Böhm
(2. Vorsitzender)



Kathi Wanner
(Geschäftsführerin)



Steffi Braun
(Redaktion)

Impressum:

Sitz des Heimatverein Wernersreuth e.V.: Marktbreit, Landkreis Kitzingen

Vorsitz und Herausgeber:

Prof. Dr. Herbert Braun, Brunnenstr. 4, 86938 Schondorf, Tel.: 08192/7626, braun198@gmx.de

Stellvertreter:

Dietmar Böhm, Kienwerder 6, 17268 Mittenwalde, Tel: 039887/400, dietmar-boehm@gmx.de

Josef Hermann, Fasanenstr. 11, 90587 Veitsbronn, Tel.: 0911/756371

Geschäftsführerin: Kathi Wanner, Neubastr. 26, 97340 Marktbreit, Tel.: 09332/9456, kawamar@t-online.de

Bankverbindung: Sparkasse Mainfranken, Marktbreit

IBAN: DE15 7905 0000 00476958 38 **SWIFT-BIC:** BYLADEMISWU

Homepage: www.wernersreuth.eu